



Neverin

Heimat- und Bürgerzeitung

INFO

Jahrgang 22

SEPTEMBER

Nummer 07/2014

Sprechzeiten des Amtes Neverin:

Dienstag:
07:30 – 12:00 Uhr
13:00 – 17:30 Uhr

Donnerstag
07:30 – 12:00 Uhr
12:30 – 16:30 Uhr

Freitag
07:30 – 12:00 Uhr

Amtliches Mitteilungsblatt für das Amt Neverin und die Gemeinden Beseritz, Blankenhof, Brunn, Neddemin, Neuenkirchen, Neverin, Sponholz, Staven, Trollenhagen, Woggersin, Wulkenzin und Zirzow sowie des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Friedland

Inhalt:

Wie erreiche ich wen in der Amtsverwaltung	2
Jubilare	3
Mitteilung der Amtsverwaltung	5
Brandschutz	6
Aus den Gemeinden	8
Amtliche Bekanntmachungen (herausnehmbarer Innenteil)	
Allgemeine Informationen	20
Plattsackers	21



Amtsverwaltung

Amt Neverin • Dorfstr.36 • 17039 Neverin

Amtsvorsteher:	Herr Peter Böhm (CDU), Tel.: 0151/40778177 Mail: staven@t-online.de, Sprechzeiten nach Vereinbarung
1. Stellvertreter:	Herr Peter Enthaler (CDU)
2. Stellvertreter:	Herr Horst Ritschel (CDU)
Schiedsfrau:	Frau Sieglinde Peters, Tel.: 0365/5667659
Einwohnerzahl des Amtsbereiches	8.681 (Stand 30.06.2014)

Wie erreiche ich wen?	Telefon	E-Mail-Adresse
Leitende Verwaltungsbeamtin Frau Niewelt	039608 / 25138	lvb@amtneverin.de
Mitarbeiterin Hauptamt-Personal/Schulen Frau Otte	039608/25123	personal@amtneverin.de
Mitarbeiterin Hauptamt-Telefonzentrale/Kita Frau Karst	039608/2510	hauptamt@amtneverin.de
Leiterin Ordnungsamt Frau Rohde	039608/25121	leiterordnungsamt@amtneverin.de
Mitarbeiterin Ordnungsamt Frau Thiele	039608/25124	ordnungsamt1@amtneverin.de
Mitarbeiterin Ordnungsamt-Gewerbeamt Frau Beier	039608/25137	gewerbeamt@amtneverin.de
Mitarbeiterin Ordnungsamt-Meldestelle Frau Hennig	039608/25117	meldeamt@amtneverin.de
Leiter Kämmerei Herr Müller	039608/25125	leiterkaemmerei@amtneverin.de
Mitarbeiter Anlagenbuchhaltung Herr Wojciak	039608/25111	itservice@amtneverin.de
Mitarbeiterin Steuern/Kita Frau Voigt	039608/25120	steueramt@amtneverin.de
Kassenleiter Herr Diekow	039608/25115	kassenleiter@amtneverin.de
Mitarbeiterin Kasse Frau Schenk/Herr Hamann	039608/25113	kasse1@amtneverin.de
Mitarbeiterin Ordnungsamt-Wohngeld Frau Spiegelberg	039608/25122	wohngeld@amtneverin.de
Leiterin Bauamt Frau Brinckmann	039608/25137	leiterbauamt@amtneverin.de
Mitarbeit Bauamt Frau Niestaedt	039608/25129	bauamt1@amtneverin.de
Mitarbeiter Bauamt Herr Worbs	039608/25119	bauamt4@amtneverin.de
Mitarbeiterin Bauamt Frau Schöning	039608/25116	bauamt3@amtneverin.de
Mitarbeiterin Bauamt-Liegenschaften Frau Rübekeil	039608/25114	liegenschaften@amtneverin.de
Mitarbeiter Kasse-Vollstreckung Herr Alexander	039608/25132	vollstreckung@amtneverin.de
GIV Wohnungsverwaltung Herr Gütschow	039608/26481	

Der Amtsvorsteher, die Bürgermeister und
Gemeindevertretung gratulieren nach-
träglich den Jubilaren im September 2014

Der Amtsvorsteher, die Bürgermeister
und Gemeindevertretung gratulieren
den Jubilaren im Oktober 2014

ab 70. Geburtstag

Frau Schmidt, Irmgard	Neverin OT Glocksinn
Frau Jacht, Christel	Sponholz
Herrn Jacht, Karl-Friedrich	Sponholz
Frau Lamp, Hanna	Sponholz
Herrn Stubbe, Rudi	Sponholz
Frau Greff, Edith	Sponholz OT Rühlow
Frau Jenß, Brigitte	Sponholz OT Rühlow
Herrn Dreger, Hermann	Sponholz OT Warlin
Herrn Freiheit, Ludwig	Sponholz OT Warlin
Herrn Eickhoff, Otto	Staven
Frau Haack, Ingrid	Staven
Frau Mertin, Hedwig	Staven
Frau Arndt, Edith	Staven OT Rossow
Frau Ferl, Helga	Staven OT Rossow
Herrn Grausnick, Walter	Staven OT Rossow
Frau Thiedig, Brigitte	Staven OT Rossow
Herrn Blum, Erwin	Trollenhagen
Herrn Höpfner, Hans	Trollenhagen
Herrn Lenz, Helmut	Trollenhagen
Frau Lubs, Magdalene	Trollenhagen
Herrn Pokrandt, Klaus	Trollenhagen
Herrn Sump, Gerhard	Trollenhagen
Herrn Thoms, Karl-Heinz	Trollenhagen
Frau Wagner, Luise	Trollenhagen
Herrn Propp, Siegfried	Trollenhagen OT Buchhof
Herrn Blackburn, Peter	Trollenhagen OT Podewall
Frau Ulrich, Marianne	Trollenhagen OT Podewall
Frau Bieder, Ingeburg	Woggersin
Herrn Knaak, Jürgen	Woggersin
Frau Meinhardt, Barbara	Woggersin
Frau Räder, Christel	Woggersin
Herrn Dr. Rühle, Helmut	Woggersin
Frau Zschoch, Ursula	Woggersin
Frau Stolle, Hannelore	Wulkenzin
Herrn Treichel, Richard	Wulkenzin
Herrn Krebber, Heinrich	Wulkenzin OT Neu Rhäse
Herrn Schober, Helmut	Wulkenzin OT Neu Rhäse
Herrn Wassermann, Gunther	Wulkenzin OT Neu Rhäse
Herrn Gensch, Hans-Peter	Wulkenzin OT Neuendorf
Herrn Hagenow, Wolfgang	Wulkenzin OT Neuendorf
Herrn Holtz, Günter	Wulkenzin OT Neuendorf
Herrn Kindt, Klaus	Wulkenzin OT Neuendorf
Herrn Lücht, Otto	Wulkenzin OT Neuendorf
Herrn Marotz, Hans	Wulkenzin OT Neuendorf
Frau Marotz, Margret	Wulkenzin OT Neuendorf
Frau Neels, Margaretha	Wulkenzin OT Neuendorf
Frau Rösler, Erika	Wulkenzin OT Neuendorf
Frau Schwarz, Käthe	Wulkenzin OT Neuendorf
Frau Spilker, Traut-Christa	Wulkenzin OT Neuendorf
Herrn Adebahr, Gunter	Zirzow
Frau Becker, Henny	Zirzow
Frau Bleeck, Ursula	aus Zirzow
Frau Hoffschildt, Maja	aus Zirzow
Frau Kühl, Zofja	aus Zirzow
Herrn Waber, Johann	aus Zirzow
Herrn Witt, Karl-Heinz	aus Zirzow

ab 65. Geburtstag

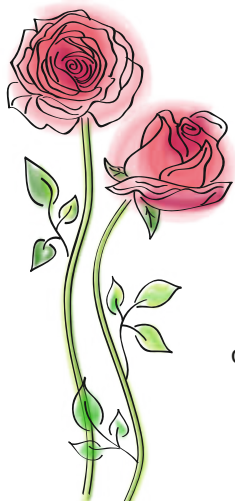
Herrn Rux, Willi	Beseritz
Frau Sachse, Ingrid	Beseritz
Herrn Benzien, Jürgen	Blankenhof OT Chemnitz
Frau Diittmann, Ursula	Blankenhof OT Chemnitz
Frau Götz, Elly	Blankenhof OT Chemnitz
Frau Dr. Jarmer, Eva	Blankenhof OT Chemnitz
Frau Ladendorf, Edeltrau	Blankenhof OT Chemnitz
Frau Blischke, Evi	Blankenhof OT Gevezin
Herrn Ellermann, Reinhold	Blankenhof OT Gevezin
Herrn Schulz, Jürgen	Blankenhof OT Gevezin
Frau Baabe, Erna	Brunn
Herrn Behm, Bernd	Brunn
Herrn Heller, Friedrich	Brunn
Herrn Rohde, Hans-Jürgen	Brunn
Herrn Michael, Fritz	Brunn OT Ganzkow
Frau Rossa, Roswitha	Brunn OT Ganzkow
Herrn Dietrich, Peter	Brunn OT Roggenhagen
Frau Fischer, Resi	Brunn OT Roggenhagen
Herrn Grun, Willibald	Brunn OT Roggenhagen
Frau Heiß, Heide Lore	Brunn OT Roggenhagen
Herrn Lambrecht, Rudolf	Brunn OT Roggenhagen
Frau Schlingmann, Christel	Brunn OT Roggenhagen
Frau Buchholz, Anneliese	Neddemin
Herrn Gaschler, Ernst	Neddemin
Frau Rux, Else	Neddemin
Herrn Zacharias, Helmut	Neddemin
Frau Brüske, Gisela	Neddemin OT Hohenmin
Frau Güldner, Regina	Neuenkirchen
Herrn Reit, Wolfgang	Neuenkirchen
Herrn Stegemann, Jürgen	Neuenkirchen
Frau Stielke, Helga	Neuenkirchen
Herrn Beitz, Günter	Neuenkirchen OT Ihlenfeld
Herrn Groth, Bernd	Neuenkirchen OT Ihlenfeld
Frau Guhl, Bärbel	Neuenkirchen OT Ihlenfeld
Frau Hartwich, Helga	Neuenkirchen OT Ihlenfeld
Frau Hönig, Anneliese	Neuenkirchen OT Ihlenfeld
Frau Krill, Margot	Neuenkirchen OT Ihlenfeld
Frau Lehanka, Ingeborg	Neuenkirchen OT Ihlenfeld
Frau Michael, Helga	Neuenkirchen OT Ihlenfeld
Herrn Müller, Günter	Neuenkirchen OT Ihlenfeld
Frau Rosenow, Rita	Neuenkirchen OT Ihlenfeld
Herrn Skrabaczewski, Horst	Neuenkirchen OT Ihlenfeld
Herrn Strelow, Otto	Neuenkirchen OT Ihlenfeld
Herrn Thoms, Peter	Neuenkirchen OT Ihlenfeld
Herrn Zühr, Norbert	Neuenkirchen OT Ihlenfeld
Herrn Bülow, Werner	Neverin

Herzlichen

Glückwunsch



Frau Ketel, Helga	Neverin	Frau Klementz, Sylvia	Trollenhagen OT Podewall
Frau Reincke, Ursula	Neverin	Herrn Thiess, Joachim	Trollenhagen OT Podewall
Frau Schluch, Herta	Neverin	Herrn Wessel, Günter	Trollenhagen OT Podewall
Frau Senechal, Heidi	Neverin	Frau Henschel, Ursula	Woggersin
Herrn Seyfarth, Wolfgang	Neverin	Herrn Biernath, Heinz	Wulkenzin
Frau Stüwe, Christa	Neverin	Frau Doss, Ursula	Wulkenzin
Herrn Wichmann, Klaus	Neverin	Herrn Engwicht, Günter	Wulkenzin
Frau Meenke, Siglinde	Neverin OT Glocksın	Herrn Gresenz, Georg	Wulkenzin
Frau Schütze, Christa	Neverin OT Glocksın	Frau Hüttner, Ingrid	Wulkenzin
Frau Ketter, Anita	Sponholz	Herrn Kühntopf, Burkhard	Wulkenzin
Frau Kursawe, Irma	Sponholz	Herrn Schönwald, Walter	Wulkenzin
Frau Lange, Josefa	Sponholz	Herrn Wolter, Günter	Wulkenzin
Frau Marbach, Gerda	Sponholz	Frau Budde, Helga	Wulkenzin OT Neu Rhäse
Herrn Jenß, Hartwig	Sponholz OT Rühlow	Frau Hinrich, Gisela	Wulkenzin OT Neu Rhäse
Frau Kamps, Lilli	Sponholz OT Rühlow	Frau Erdmann, Franziska	Wulkenzin OT Neuendorf
Frau Braier, Lydia	Sponholz OT Warlin	Frau Evert, Marianne	Wulkenzin OT Neuendorf
Herrn Schacht, Joachim	Sponholz OT Warlin	Frau Grünwald, Gisela	Wulkenzin OT Neuendorf
Frau Friedrich, Ursula	Staven	Frau Habeck, Ursula	Wulkenzin OT Neuendorf
Frau Haedke, Hannelore	Staven	Frau Hinke, Luise	Wulkenzin OT Neuendorf
Herrn Schwengbeck, Herbert	Staven	Herrn Johl, Wolf-Dieter	Wulkenzin OT Neuendorf
Frau Fischer, Elisabeth	Staven OT Rossow	Frau Kähler, Bärbel	Wulkenzin OT Neuendorf
Herrn Schwalb, Franz	Staven OT Rossow	Herrn Dr. Lange, Hartmut	Wulkenzin OT Neuendorf
Herrn Becker, Joachim	Trollenhagen	Frau Staschewski, Margot	Wulkenzin OT Neuendorf
Frau Blum, Karin	Trollenhagen	Frau Thörel, Ingrid	Wulkenzin OT Neuendorf
Frau Drashewa-Stankow, Lilia	Trollenhagen	Herrn Wagenknecht, Karl	Wulkenzin OT Neuendorf
Frau Gau, Sigrid	Trollenhagen	Herrn Wangnick, Karl-Friedrich	Wulkenzin OT Neuendorf
Herrn Klein, Dieter	Trollenhagen	Wulkenzin OT Neuendorf	
Frau Manteuffel, Elsbeth	Trollenhagen	Herrn Winkler, Eckhard	Wulkenzin OT Neuendorf
Herrn Pohlmann, Joachim	Trollenhagen	Herrn Zander, Hans Joachim	Wulkenzin OT Neuendorf
Frau Pokrandt, Helga	Trollenhagen	Herrn Zemke, Dieter	Wulkenzin OT Neuendorf
Frau Wieland, Annemarie	Trollenhagen	Frau Zemke, Heidemarie	Wulkenzin OT Neuendorf
Frau Grünwald, Ingrid	Trollenhagen OT Buchhof	Frau Neckel, Gerda	Zirzow
Frau Stilller, Gertrud	Trollenhagen OT Buchhof	Frau Römer, Heidrun	Zirzow
Herrn Fude, Helmut	Trollenhagen OT Podewall	Herrn Schröder, Hans-Jürgen	Zirzow
Herrn Görnitz, Rolf	Trollenhagen OT Podewall		



Zur Goldenen Hochzeit Oktober 2014

aus **Blankenhof OT Chemnitz**
dem Ehepaar
Margot und Günther Vohs

aus **Neuenkirchen OT Ihlenfeld**
dem Ehepaar Margot und Holger Krill

aus **Staven OT Rossow**
dem Ehepaar Brigitte und Leo Thiedig

aus **Wulkenzin OT Neuendorf**
dem Ehepaar Luise und Walter Hinke

Information für alle Bürgerinnen und Bürger zur Neugestaltung der Alters- und Ehejubilare in der Heimat- und Bürgerzeitung Neverin Info

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,
ab Januar 2015 soll die Gratulation der Alters- und Ehejubilare im Amtsblatt umgestaltet werden. Die Gratulation soll ab dem 65. Geburtstag mit Geburtsdatum und Art des Jubiläums (Alter und Hochzeitstag) veröffentlicht werden. Wenn Sie dieses nicht wünschen, können Sie im Amt Neverin -Meldebehörde- Dorfstraße 36 in 17039 Neverin. Widerspruch gegen die Veröffentlichung Ihrer Daten einlegen.

Mit freundlichem Gruß

Peter Böhm
Amtsvorsteher

Herzlichen
Glückwunsch



Arbeitsbesuch in Tychowo

Am 20. August 2014 fand nach Abstimmung im Amtsausschuss ein weiteres Arbeitstreffen zwischen Vertretern des Amtes Neverin und Vertretern der Gemeinde Tychowo statt. Die Delegation des Amtes Neverin wurde vom Amtsvorsteher geleitet. Zur Delegation gehörten die Leitende Verwaltungsbeamtin, Frau Niewelt, die Mitarbeiterin des Bauamtes, Frau Niestedt, der Bürgermeister der Gemeinde Blankenhof, Herr Hinz, der Bürgermeister der Gemeinde Brunn, Herr Schenk, der Bürgermeister der Gemeinde Neueuenkirchen, Herr Ritschel, der Bürgermeister der Gemeinde Neverin, Herr Hesse und die Dolmetscherin, Frau Wittwer.

Von 10.00 Uhr bis 16.00 Uhr wurde über die weitere Zusammenarbeit zwischen beiden Partnern gesprochen. Es wurde vereinbart, dass kurzfristig ein gemeinsamer Investitionsplan für Infrastrukturprojekte auf polnischer und deutscher Seite erarbeitet wird. Dazu liegen den Bauämtern in Tychowo und im Amt Neverin konkrete Projekte vor, die in der Förderperiode 2015-2019 über Fördermittel der Europaregion Pomerania umgesetzt werden sollen. Die Gemeinden Blankenhof, Brunn, Neueuenkirchen und Neverin müssen nun die entsprechenden Beschlüsse fassen, damit vielleicht solche Projekte, wie die Sanie-

rung des Sozialtraktes des Sportplatzes Chemnitz, der Radweg von Brunn an die Anschlussstelle Rossow, die Sanierung des Schlossparkes in Neuenkirchen und der Anbau des Gemeindehauses in Neverin in der genannten Förderperiode gebaut werden können.

Zwischen dem Amt Neverin und der Gemeinde Tychowo soll ein Partnerschaftsvertrag abgeschlossen werden. In diesem Vertrag wird die wirtschaftliche und kulturelle Zusammenarbeit geregelt. Der Amtsausschuss Neverin wird in seiner nächsten Sitzung darüber befinden.

Am 6. Oktober 2014 ist eine deutsche - polnische Schulung zur Erarbeitung der Infrastrukturprojekte bei der Pomeraniagebietsgemeinschaft in Löcknitz vorgesehen.

Die Gespräche verliefen in einer sehr freundlichen, aber verbindlichen Atmosphäre.

Die Gemeinde Tychowo hat Vertreter des Amtes Neverin eingeladen, am Erntedankfest 2014 teilzunehmen. Das Erntedankfest findet vom 5.9.2014 bis 7.9.2014 statt. Der Einladung der Gemeinde Tychowo werden 10 Vertreter der Gemeinden und des Amtes folgen.

Peter Böhm
Amtsvorsteher



Der große Saal des Gemeindehauses Tychowo



Das Rathaus Tychowo

Impressum

Amtliches Mitteilungsblatt der Amtsverwaltung und der Gemeinden im Amtsbereich. Die Heimat- und Bürgerzeitung erscheint zehnmal im Jahr. Das amtliche Mitteilungsblatt wird kostenlos an alle Haushalte im Amtsbereich verteilt.

Herausgeber + Verlag:

Verlag + Druck LINUS WITTICH KG
Röbeler Straße 9, 17209 Sietow
Druckhaus WITTICH
An den Steinenden 10
04916 Herzberg/Elster
Tel. 03535/489-0

Druck:

Telefon und Fax:

Anzeigenannahme:

Redaktion:

Internet und E-Mail:

Tel.: 039931/57 90, Fax: 039931/5 79-30
Tel.: 039931/57 9-16, Fax: 039931/57 9-45
www.wittich.de
E-Mail: info@wittich-sietow.de

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, der auch verantwortlich ist. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z.z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadensersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen. Der Malchiner Generalanzeiger kann gegen Gebühr über den Verlag + Druck LINUS WITTICH KG bezogen werden. Vom Kunden vorgebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4C-Farben

gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung. Die Vervielfältigungs- und Nutzungsrechte der hier veröffentlichten Fotos, Bilder, Grafiken, Texte und auch Gestaltung liegen beim Verlag. Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung des Urhebers.

Verantwortlich:

Amtlicher Teil:

Amt Neverin
Verantwortlich für den amtlichen Teil: Der Amtsvorsteher
Verantwortlich für eingesandte Beiträge: Die Verfasser
Wolfgang Hagenow, Tel.: 0395/5442509

Redaktion:

Mail: amtsblattnneverin@t-online.de
Eingesandte Beiträge werden nur mit Unterschrift bearbeitet.
Es wird kein Honorar gezahlt. Abonnement über den Verlag möglich.

Außeramtlicher Teil:

Anzeigenteil:

Auflage:

Mike Groß (V. i. S. d. P.)
Jan Gohlke
4.200 Exemplare





Kreisfeuerwehrverband

Kreiswehrführer: Norbert Rieger, Woggersin
 Tel.: 0178 / 3273866, Mail: rieger-norbert@web.de
 Kreisjugendwart: Rene Giese, Malchin, Tel.: 0160 / 8215867



Starke Mannschaften beim Kreisausscheid in Burg Stargard



Am 12.07.2014 wurden die 15 Mannschaften und 6 Frauenmannschaften der Freiwilligen Feuerwehren vom Landrat Heiko Kärger und dem Bürgermeister der Stadt Burg Stargard Tilo Lorenz zum Kreisausscheid begrüßt. Mit dabei zwei Gastmannschaften des polnischen Partnerkreises Bialogard, gefördert durch die Euroregion POMERANIA. Ein besonderer Willkommensgruß kam von den Malchiner Schalmeyen. Sie sorgten damit für eine angenehme Stimmung. Die Kameradinnen und Kameraden sind mit hohen Erwartungen zum Wettbewerb ange-reist. Zum einen haben sie sich in ihren Ämtern qualifiziert. Durch fleißiges Training wurde Schnelligkeit, Umsichtigkeit, Ausdauer und das kameradschaftliche Miteinander erhöht und gefestigt, was auch wieder für kommende Einsätze den ehrenamtlichen Helfern von nutzen sein kann. Weiterhin wurde hier ermittelt, wer am Landesaus-scheid 2015 teilnimmt. Die Wettkämpfe verliefen durch die sehr gute Vorbereitung durch die Kameraden der FF Burg Stargard und deren Feuerwehrverein und unter der Regie von den Vorstandsmitgliedern Bernd Niemczewsky und Rene Reinhardt und den Mitarbeitern der Geschäftsstelle fair und zügig ab. Der zweite Lauf beim Löschangriff war schwieriger, da es nicht aufhörte zu regnen. Schaut man sich aber die Zeiten an, sind sie nicht viel schlechter als beim ersten Durchgang. So haben die FF Bollewick mit 24,75 sec. im zweiten Lauf sich auf Platz 3 kata-pultiert und die FF Groß Plasten mit

24,65 sec. auf Platz 2. Die FF Alten-treptow legte gleich beim ersten Lauf mit 23,41 sec. vor und sicherte sich somit Platz 1 beim Kreisausscheid. Die Kameraden der **FF Staven** erreichten mit 33,00 sec. Platz 5. Auch die Kameradinnen haben fleißig trainiert und jede Teilnehmerin an den Wettkämpfen hatte dadurch schon gewonnen. Sie haben ihren Ausbildungsstand erhöht und den kameradschaftlichen Kontakt gefestigt. Zur Landesmeisterschaft haben sich die **Frauenmannschaften** der FF Groß Plasten mit 28,90 sec., die **FF Staven** mit 32,27 sec. und die Mann-schaft der FF Lindetal/Neukäbelich mit 40,24 sec. qualifiziert. Auf die weiteren Plätze kamen die Frauen der FF Klein Lukow und der FF Utzedel. Auch die

polnischen Gastmannschaften zeigten gute Läufe.

Wegen des schlechten Wetters wurden bei den Einzelwettkämpfen im 100m- Hindernislauf nur ein Durchgang gemacht, um der Unfallgefahr entgegenzuwirken. Hier belegte Axel Scheurenbrand(FF Schwarz) mit 18,84 sec. Platz 1, Ludwig Breßler(FF Bollewick) mit 19,74 sec. Platz 2 und Marco Thamke(FF Schwarz) mit 19,88 sec. Platz 3. Bei den Frauen war Marina Twieg(FF Groß Plasten) mit 20,01 sec. die beste Läuferin. Die anderen Teilnehmerinnen waren aus dem Feuerwehrsport Team M-V und machten Trainingsläufe. Im Löschangriff nass führte das Team M-V der Frauen ebenfalls einen Trainingslauf durch. Zum üben müssen sie alle Möglichkeiten nutzen, auch unter Wettkampfbedingungen, da ein Teil der Frauen in der Nationalmannschaft des Feuerwehrsports ist und am 4. September an der WM in Almaty(Kasachstan) teilnimmt. Die Wettkampfgruppe der FF Neubrandenburg startete in der Disziplin traditioneller internationaler Feuerwehrwettkampfbewerb. Dort wird ein Löschangriff(trocken) auf Zeit durchgeführt und ein 400m Staffellauf mit Hindernissen. Seit 1992 hat sich die Wettkampfgruppe immer zum Landesaus-scheid qualifiziert und an deutschen Feuerwehrmeisterschaften teilgenommen. Ein großer Dank geht an alle Organisatoren und Helfer, die für den zügigen Ablauf und die Verpflegung der Teilnehmer sorgten.

Birgit Schmidt
 Pressewart KfV MSE



Veteranentreffen in der Feuerwehrtechnischen Zentrale (FTZ) Neuendorf

Der Einladung des Vorsitzenden des Kreisfeuerwehrverbandes, Norbert Rieger, folgten am 30.08.2014 viele Veteranen der Freiwilligen Feuerwehren unseres Landkreises in die FTZ. Die Kameradinnen und Kameraden trafen sich das zweite Mal an dieser Stätte, weil die organisatorischen Voraussetzungen dort für solch eine große Veranstaltung optimal sind. Eingeleitet wurde der Nachmittag mit dem Auftritt des Malchiner Schalmeiorchesters. Norbert Rieger begrüßte im Beisein seiner beiden Stellvertreter und des Landrates, Heiko Kärger, die Senioren recht herzlich. Nach Auszeichnungen für besondere Leistungen und langjähriger Mitgliedschaft (ein Kamerad erhielt die Auszeichnung für 70jährige Mitgliedschaft in der FFw) richtete der Landrat seinen Dank an die Senioren, Dank für das bisherige Engagement aber auch für die Leistungen beim Aufbau der Wehren.

Bei Kaffee und Kuchen startete „Willi Freibier“ sein Programm. Er bekam viel Beifall, denn er hat einfach das Geschick, sich auf sein Publikum einzustellen, seien es Lieder auf Platt oder auch zum Schunkeln.

Praktische Vorführungen durch die Kameraden der Wehr aus Altentreptow, die einen Brand in großer Höhe mit gleichzeitiger Menschenrettung demonstrierten und die Brandbekämpfung durch die Zwergen Gruppe der Woggersiner Wehr rundeten den Nachmittag ab. Nach gemeinsamem Abendbrot beendete Norbert Rieger die Veranstaltung. Sein Dank galt den Organisatoren und hierbei besonders dem Wulkenziner Feuerwehrverein, der während der Veranstaltung für das leibliche Wohl sorgte. Die Veteranen bedankten sich mit einem langen Beifall.

Foto/Text NI Red.



Aktuelles aus den Gemeinden

<p>BRUNN mit den Ortsteilen Dahlen, Roggenhagen, Ganzkow</p> <p>(01 72 / 350 20 71) Einwohner gesamt: 1.057</p>	<p>Bürgermeister: Christian Schenk (UD) 1. Stellvertreter: Hartmut Anner (CDU) 2. Stellvertreter: Dieter Schultz (UD)</p> <p><u>Sprechzeiten:</u> jeden Dienstag 17.00–18.00 Uhr</p>	
--	--	---

Flohmarkt und Pflanzenbörse in Ganzkow



Am Freitag den 03. Oktober 2014 ladet der Heimatverein Ganzkow e.V. zum Flohmarkt und Pflanzenbörse nach Ganzkow in und um die Feldsteinscheune ein. In der Zeit von 10:00 bis 16:00 Uhr sind alle zum Trödeln mit alten gebrauchten Gegenständen eingeladen. Sie wollen Pflanzen aus dem Garten abgeben oder brauchen noch neue Ableger für Ihr Staudenbeet? Dann sind Sie ebenfalls herzlich eingeladen.

Anmeldungen und weitere Informationen per eMail heimatverein@ganzkow.de oder telefonisch 039608 304858

Heimatverein Ganzkow e. V.

<p>NEDDEMIN mit dem Ortsteil Hohenmin</p> <p>Telefon: 0172 / 3 23 23 60 Mail: hmzacharias@t-online.de Einwohner gesamt: 340</p>	<p>Bürgermeister: Thomas Beckmann 1. Stellvertreter: Andreas Rossnagel</p> <p><u>Sprechzeiten:</u> nach telefonischer Terminabsprache</p>	
---	---	--

Paddeln mit Wasser von oben und unten

Um den originalen Wasserlauf der Tollense vom Neddeminer Wehr aus nach Altentreptow zu erkunden, machten sich am 21. Juni 20 große und kleine Neddeminier mit Paddelbooten auf den Weg. Die erste Taufe mussten wir schon zu Beginn über uns ergehen lassen, denn nach dem Abladen der Boote, die Familie Ziemann für uns organisierte, ergoss sich ein Platzregen bester Güte über uns. Leider gab es keine richtigen Unterstellmöglichkeiten, sodass die Frage, warum wir hier sind schon mal geklärt war, denn es ging ja ums Wasser - nicht unbedingt von oben, aber das konnten wir uns dabei nicht wirklich aussuchen.

Nachdem wir nun den Regenguss überstanden hatten ging es auf die Tollense, mit 7 Booten und immer einer Handbreit Wasser unterm Kiel auf Tour in Richtung Altentreptow. Doch schnell merkten wir, dass das Steuern unserer Ka-

nadier nicht so einfach war, sodass einige Male die Standhaftigkeit der Uferbefestigung geprüft wurde. Mit der Zeit stellte sich aber auch hierbei eine gewisse Routine ein. Entlang den Neddeminer Wiesen, auf denen wir sonst mit der Familie spazieren gingen, mit dem Hund herum tollten oder mit der Angel am Ufer einen Fisch fangen wollten und den Gartenanlagen vor und in Altentreptow eröffnete sich uns ein ganz anderer Blick auf die Natur. In einer idyllischen Ecke mit Bank saß auch ein Angler, der uns zuwinkte. Das Wetter meinte es dann während der Fahrt ganz gut mit uns und trocknete unsere Sachen noch halbwegs. Gegenüber dem Randkanal, der mehr oder weniger gerade nach Altentreptow verläuft, schlängelt sich die Tollense unentwegt durch die Landschaft, was die Strecke doch ordentlich verlängert. Nach ca. einer Stunde merkte jeder von uns, dass wir noch



ein gutes Stück vor uns hatten, denn der Altentreptower Kirchturm war immer noch ziemlich weit entfernt. Nach 2,5 Stunden erreichten wir dann Altentreptow. Hier mussten wir die Boote um das Wehr herum tragen und weiter ging die Fahrt. Unter der ehemaligen B 96 hindurch kamen wir an unserem Zielort, dem Wasserwanderrastplatz Altentreptow bei Familie Beitz an. Hier wurden danach die Zelte aufgebaut und die Feuerstelle mit Hilfe des Betreibers Herr Beitz hergerichtet. Zum Abend sorgte wie gewohnt Stefan Köpp für unser leibliches Wohl und wir konnten uns entspannt auf den abendlichen Fußballkrimi mit unserer Nationalelf vorbereiten. Mit Blick auf den Rastplatz mit der Angelteichanlage der Familie Beitz bewahrheitete sich wieder die Einschätzung, dass viele Einheimische oft nicht wissen, was ihre Umgebung an interessanten Plätzen zu bieten hat. Zu dieser Erkenntnis mussten auch wir kommen, doch mit unserer Tour haben wir unseren Horizont wieder etwas erweitert. Die Gastgeberfamilie Beitz gab sich auch zum Fußballabend sehr gastfreundlich und stellte einen Fernseher unter den Carport, sodass alle trotz wieder einsetzendem Regen trocken dem nervenaufreibenden Spiel folgen konnten. Die gastronomische Versorgung war gleichfalls zu unserer Zufriedenheit. Ein anschließendes Lagerfeuer mit Klön-Runde beendeten den schönen Abend am Tollenseufer.

Wer sich am Neddeminer Vereinsleben beteiligen möchte, kann hierzu Informationen bei den nachfolgenden Ansprechpartnern erfahren.

Hartmut Gnad
Vorsitzender
0172 3263054

Thomas Beckmann
Schatzmeister
0172 3232360

Rainer Knopke
Schriftführer
0162 9202064



Am nächsten Morgen wurden die Reserven bei einem ordentlichen Frühstück wieder zünftig aufgefüllt, da ja noch die Rücktour anstand. Doch der Herausforderung, die Tollense als Bergfahrer gegen Wind und Strömung zu bezwingen, werden wir uns erst beim nächsten Mal bei hoffentlich besserem Wetter stellen. Dieses Mal entschlossen wir uns noch, mit dem Auto die Straßenvariante zu nutzen.

Abschließend möchte sich die Neddeminer Dorfgemeinschaft e.V. bei allen Mitwirkenden und Unterstützern bedanken.



Öffentliche Bekanntmachungen

der Ministerien, der Gerichte, des Landratsamtes, des Amtes Neverin
und der Gemeinden, des Bauamtes sowie des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Friedland

22. Jahrgang

Samstag, den 13. September 2014

Nummer 07

Blatt	Wasser- und Abwasserzweckverband Friedland
Blatt	Neue Förderperiode startet
Blatt	Bekanntmachung
Blatt	Verbrennen von Gartenabfällen
Blatt	Erklärung
Blatt	Heimerziehung in der DDR

Wasser- und Abwasserzweckverband Friedland

Konstituierung der Verbandsversammlung

Nach den Kommunalwahlen im Mai 2014 erfolgte am 21.07.2014 die Konstituierung der Verbandsversammlung des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Friedland, einschließlich der Neubesetzungen des Vorsitzenden der Verbandsversammlung, des Verbandsvorstehers, seiner zwei Stellvertreter und des Vorstandes.

Die Verbandsversammlung setzt sich aus insgesamt 9 Kommunen zusammen.

Stadt Friedland	Bürgermeister Herr Block
Gemeinde Brunn	Bürgermeister Herr Schenk
Gemeinde Datzetal	Bürgermeister Herr Umlauf
Gemeinde Genzkow	Bürgermeister Frau Fenske
Gemeinde Beseritz	Bürgermeister Herr Legde
Gemeinde Neddemin	Bürgermeister Herr Beckmann
Gemeinde Staven	Bürgermeister Herr Böhm
Gemeinde Galenbeck	Bürgermeister Herr Daedelow
Gemeinde Sponholz	Bürgermeister Herr Schult

Neben den Bürgermeistern, die Kraft des Gesetzes Mitglied der Verbandsversammlung sind, können durch die Gemeinde / Stadt auch weitere Vertreter in die Verbandsversammlung entsendet werden. Folgende Vertreter wurden durch entsprechende Beschlussfassungen der Gemeinden / Stadt Friedland in die Verbandsversammlung entsendet.

Gemeinde Galenbeck	Herr Thomas Herrholz
Gemeinde Datzetal	Herr Wilfried Koos
Gemeinde Neddemin	Herr Maik Manteufel
Stadt Friedland	Herr Jürgen Hackbarth
Stadt Friedland	Herr Matthias Noack
Stadt Friedland	Herr Daniel Jacobasch

Festzustellen ist, die Verbandsversammlung besteht aus:

Anzahl der Mitgliedkommunen	9
Stimmenanzahl insgesamt	17
Anzahl der Mitglieder der Verbandsversammlung	15

Gemäß § 157 und § 159 Absatz 1 der Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern wählte die Verbandsversammlung unter Leitung des ältesten Mitglieds aus ihrer Mitte für die Dauer der Wahlperiode ihren Vorsitzenden und unter Leitung des Vorsitzenden zwei Stellvertreter.

Das älteste Mitglied der Verbandsversammlung ist Herr Böhm (Bürgermeister Gemeinde Staven), durch ihn wurden die Wahl des Vorsitzenden der Verbandsversammlung und des Verbandsvorstehers durchgeführt.

Der Verbandsvorsteher ist gesetzlicher Vertreter des Zweckverbandes.



In Anbetracht der Tatsache, dass Herr Koos (Gemeinde Datzetal) seit Bestehen des WAZ Friedland (22 Jahre) gewissenhaft und verantwortungsvoll die Führung des Verbandes als Verbandsvorsteher geleistet hat und das Vertrauen der Bürgermeister genießt, wurde Herr Koos einstimmig von den Mitgliedern der Verbandsversammlung zum Vorsitzenden der Verbandsversammlung und zum Verbandsvorsteher gewählt.

Herr Böhm führte die Ernennung von Herrn Koos zum Ehrenbeamten für die Dauer der Wahlperiode durch.





Herr Koos bedankte sich für das entgegengebrachte Vertrauen. Als neu gewählter Vorsitzender der Versammlung und Verbandsvorsteher übernahm er die Leitung der Versammlung.

Entsprechend § 159 der Kommunalverfassung M-V sind 2 Stellvertreter für den Vorsitzenden der Versammlung und den Verbandsvorsteher von der Versammlung zu wählen.

Durch die Versammlung wurden einstimmig folgende Vertreter gewählt.

- 1. Stellvertreter** Herr Matthias Noack (Stadt Friedland)
- 2. Stellvertreter** Herr Peter Böhm (Gemeinde Staven)

Herr Koos führte die Ernennung von Herrn Noack und Herrn Böhm zu Ehrenbeamten für die Dauer der Wahlperiode durch.

Gemäß § 6 der Verbandssatzung gehören dem Vorstand des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Friedland 5 Vorstandsmitglieder an. Hierbei sind der Verbandsvorsteher und die Stellvertreter zahlenmäßig inbegriffen.

Durch die Wahl der Versammlung setzt sich der neue Vorstand wie folgt zusammen:

- Herr Wilfried Koos** Verbandsvorsteher
- Herr Matthias Noack** 1. Stellvertreter des Verbandsvorstehers
- Herr Peter Böhm** 2. Stellvertreter des Verbandsvorstehers
- Herr Daniel Jacobasch** Vorstandsmitglied
- Herr Christian Legde** Vorstandsmitglied

Die Geschäftsführung dankt den alten Vorstandsmitgliedern für die geleistete Arbeit in der vergangenen Wahlperiode und dankt gleichzeitig dem neuen Vorstand, für die Bereitschaft der verantwortungsvollen, engagierten Mitarbeit in der neuen Wahlperiode. Für die hauptamtlichen Mitarbeiter der Geschäftsstelle des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Friedland ist die Zusammenarbeit mit einem gewissenhaften und kompetenten Vorstand der Versammlung die Voraussetzung für die Gewährleistung einer stabilen und qualitätsgerechten Sicherung der Trinkwasserversorgung und Schmutzwasserentsorgung unseres Verbandsgebietes.

Annett Grimm
Geschäftsführerin
Wasser- und Abwasserzweckverband Friedland

Die nächste Ausgabe der „Neverin Info“ erscheint am Montag, 13. Oktober 2014.

Redaktionschluss ist der 29. September 2014



Lokale Aktionsgruppe Mecklenburg-Strelitz Geschäftsstelle

Landkreis Mecklenburgische Seenplatte
Platanenstraße 43, 17033 Neubrandenburg



Neue Förderperiode startet!

Auch in der Förderperiode 2014 bis 2020 unterstützt der Landkreis Mecklenburgische Seenplatte die Umsetzung des LEADER-Ansatzes. LEADER steht für „Liason entre actions de developement de l economie ruale“ - zu Deutsch Verbindungen zwischen Aktionen zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft.

Seit nunmehr über 20 Jahren erprobt die Europäische Union mit dem Förderprogramm einen gebietsbezogenen Entwicklungsansatz. Zur Umsetzung dessen arbeiten in lokalen Aktionsgruppen (LAG) öffentliche und private Träger, bestehend aus verschiedenen Akteuren des jeweiligen Aktionsgebietes, zusammen. Sie sind für die Erstellung und Realisierung einer Strategie lokaler Entwicklung (SLE) verantwortlich, die den lokalen Bedürfnissen der hiesigen Bevölkerung entspricht und an deren Erarbeitung die Menschen in der Mecklenburgischen Seenplatte maßgeblich beteiligt sind. Die Partner und Partnerinnen der LAG wählen darüber hinaus Projekte aus, die einen wichtigen Beitrag dazu leisten, die Ziele und Handlungsfelder ihrer Entwicklungsstrategie umzusetzen. Maßgebliche Themen können der Umgang mit den besonderen Herausforderungen, die mit der Bevölkerungsentwicklung einhergehen, Denkmalschutz, Entwicklung und Erhalt von kulturellen und touristischen Angeboten oder auch der Schutz der natürlichen Ressourcen sein.

Im Landkreis Mecklenburgische Seenplatte stellen sich weiterhin die drei Aktionsgruppen „Demminer Land“, Mecklenburgische Seenplatte - Müritztal und „Mecklenburg-Strelitz“ dem LEADER-Landeswettbewerb und bewerben sich mit ihren Strategien für lokale Entwicklung um die Fördergelder aus Brüssel.

Ein maßgeblicher Anteil der Strategie stellt die Stärken-Schwächen-Chancen-Analyse des jeweiligen Fördergebietes dar. Aus diesem Bericht werden die Handlungsfelder und Entwicklungsziele abgeleitet. Gerne möchte die Regionalmanagerin der lokalen Aktionsgruppe „Mecklenburg-Strelitz“, Bettina Wilhelm-Wiehle, mit den Menschen der Region gemeinsam erarbeiten, welche Besonderheiten und welchen Handlungsbedarf der ländliche Raum rund um Neverin hat. Die LAG MST lädt alle interessierten Bürger und Bürgerinnen, Akteure und Vertreter/innen von Interessensgemeinschaften, Vereinen und Institutionen aus dem Amtsbereich Neverin zu einem Workshop am **7. Oktober 2014, ab 17:00 Uhr**, in das Gemeindezentrum Neverin, Neubrandenburger Straße 48, ein.

Für eventuelle Rückfragen steht Ihnen Frau Wilhelm-Wiehle, gerne unter der Telefonnummer 0395 57087-3425 zur Verfügung. Die Termine für weitere Workshops sowie das LEADER-Projektblatt für die neue Förderperiode finden Sie unter dem Internetlink: <http://leader.lk-mecklenburgische-seenplatte.de/Mecklenburg-Strelitz>.



Bekanntmachung

Die Ämter Woldegk, Stargarder Land und Neverin haben auf der Grundlage des § 167 Kommunalverfassung M-V einen öffentlich-rechtlichen Vertrag zur Bildung einer Verwaltungsgemeinschaft abgeschlossen.

Vertragsinhalt ist die Inanspruchnahme eines gemeinsamen Rechnungsprüfungsamtes für die örtliche Rechnungsprüfung ab dem 01.01.2015.

Mit Schreiben vom 25. August 2014 wurde der vorgenannte Vertrag durch den Landrat des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte als untere Rechtsaufsichtsbehörde genehmigt.

Der gesamte Text des Vertrages kann auf www.amtneverin.de unter Bekanntmachungen eingesehen werden.

Niewelt

Leitende Verwaltungsbeamtin

Das Verbrennen von Gartenabfällen

Gem. der Pflanzenabfallverordnung des Landes Mecklenburg-Vorpommern ist es möglich, Pflanzenabfälle, die auf privaten Gartengrundstücken anfallen, genehmigungsfrei in den Monaten März und Oktober werktags während 2 Stunden täglich in der Zeit von 8:00 bis 18:00 Uhr zu verbrennen.

Das für die gesamte Bundesrepublik geltende Kreislaufwirtschaftsgesetz stellt jedoch folgendes übergeordnetes Prinzip auf:

„Die Verwertung von Abfällen hat grundsätzlich Vorrang vor deren Beseitigung.“

Durch das Verbrennen von Gartenabfällen werden in nicht unerheblichem Maße immer wieder Kleintiere getötet, die sich in Grünschnitt- oder Laubhaufen schnell einnisten.

Wer dennoch, trotz der ökologischen Nachteile, nicht auf das Verbrennen von Gartenabfällen verzichten kann, weil eine Entsorgung im Rahmen der gärtnerischen Bewirtschaftung nicht möglich ist, muss folgende Vorschriften beachten und einhalten:

- Es dürfen nur die auf eigenem Grundstück angefallenen pflanzlichen Abfälle verbrannt werden, die nicht im Rahmen der gärtnerischen Bewirtschaftung entsorgt werden können (z. B. Baumschnitt mit Pilzbefall oder das Kastanienlaub wegen der Miniermotte)
- Frischer Rasen- bzw. frischer Strauch- und Baumschnitt dürfen wegen der hohen Rauchentwicklung grundsätzlich nicht verbrannt werden.
- Das Verbrennen von Holzabfällen aus lackiertem, gestrichenem oder mit Holzschutzmitteln behandeltem Holz, mit Teer oder Dachpappe verunreinigtes Abbruchholz, Sperrholz, Spanplatten, Faserplatten, Möbeln u. dgl. ist wegen der Entwicklung von giftigen Verbrennungsgasen verboten.
- Zum Schutz von Kleinlebewesen soll das Brennmaterial erst unmittelbar vor dem Anzünden zusammen gestellt werden.
- Zum Anzünden dürfen keine brandbeschleunigenden Stoffe (wie Benzin) eingesetzt werden (geringe Mengen Papier oder Pappe zum Anzünden sind erlaubt).
- Löschmittel sollten immer bereit gehalten werden.
- Die Feuerstelle ist in ausreichendem Abstand zu Gebäuden bzw. brandgefährdeten Materialien anzulegen.
- Bei starker Rauchentwicklung oder bei Funkenflug ist das Feuer unverzüglich zu löschen.
- Das Feuer ist bis zum Erlöschen der Glut zu beaufsichtigen.
- Nach dem Verbrennen sind die Aschereste ordnungsgemäß über die Hausmülltonne zu entsorgen.

Fachbereich Ordnung und Sicherheit

Erklärung

Hiermit möchte ich mein Recht auf Widerspruch gegen Datenübermittlungen entsprechend des Landesmeldegesetzes Mecklenburg-Vorpommern in Anspruch nehmen.

.....
Name, Vorname

.....
Geburtsdatum

.....
PLZ Anschrift

Ich bitte in den nachfolgend angekreuzten Fällen Daten künftig nicht zu übermitteln:

- Übermittlung an öffentlich-rechtliche Religionsgesellschaften (§ 32 Abs. 2 LMG)
- Übermittlung zu Alters- und Ehejubiläen (§ 35 Abs. 2 LMG)
- Übermittlung an Parteien, Wählergruppen usw. (§ 35 Abs. 1 LMG)
- Widerspruch gegen Internetauskunft (§ 34 Abs. 1a LMG)
- Übermittlung an Adressbuchverlage (§ 35 Abs. 3 LMG)

....., den

.....
Unterschrift



Bundesamt
für Familie und
zivilgesellschaftliche Aufgaben



Fonds
Heimerziehung

Fonds „Heimerziehung in der DDR in den Jahren 1949 bis 1990“

Anmeldefrist: 30. September 2014

Ehemalige Heimkinder, die zwischen 1949 und 1990 in einem Heim der DDR untergebracht waren und durch dort erfahrene Misshandlungen oder Missbrauch heute noch unter Beeinträchtigungen leiden, können sich bis zum **30. September 2014** bei ihrer zuständigen Anlauf- und Beratungsstelle **anmelden**, um Leistungen aus dem Fonds „Heimerziehung in der DDR“ zu erhalten. Sie erhalten dann einen Beratungstermin und können mit der Anlauf- und Beratungsstelle – auch nach Ablauf dieser Frist - eine Vereinbarung über Fondsleistungen abschließen.

Die Meldung kann schriftlich oder per E-Mail erfolgen. Gerne können Sie auch das Formblatt auf der Rückseite nutzen. Dort finden Sie auch die Adressen aller Anlauf- und Beratungsstellen. Sie können den unteren Teil ausfüllen, abschneiden und per Post an die zuständige Anlauf- und Beratungsstelle schicken. Diese hilft Ihnen auch in Fällen, wo Ihnen eine Anmeldung in Schriftform nicht möglich ist.

Wenden Sie sich bitte an die **Anlauf- und Beratungsstelle des Bundeslandes, in dem Sie aktuell wohnen**. Wenn Sie Ihren Wohnsitz in einem westdeutschen Bundesland oder im Ausland haben, wenden Sie sich bitte an die Anlauf- und Beratungsstelle, in dessen Territorium die erste Heimeinweisung durch das damals zuständige Jugendamt erfolgte.

Weitere Informationen finden Sie auf www.fonds-heimerziehung.de.



Berliner

Anlauf- und Beratungsstelle
für ehemalige Heimkinder
Fregestr. 38 A
12161 Berlin
Telefon: 030 / 85 75 77 61
info-heimerziehung@sozkult.de

Anlauf- und Beratungsstelle des
Landes **Brandenburg**
für ehemalige Heimkinder
Hegelallee 3
14467 Potsdam
Telefon: 0331 / 23729217
anlaufstelle@lakd.brandenburg.de

Anlauf- und Beratungsstelle
"Heimerziehung in der DDR"
Mecklenburg-Vorpommern
Bleicherufer 7
19053 Schwerin
Telefon: 0385 / 557 1661
heimerziehung@lstu.mv-regierung.de

Anlauf- und Beratungsstelle des
des Freistaates **Sachsen**
Fonds „Heimerziehung in der DDR“
Funkenburgstraße 2
04105 Leipzig
Telefon: 0341/1266-240
heimerziehung@ksv-sachsen.de

Anlauf- und Beratungsstelle
DDR-Heimkinderfonds **Sachsen-Anhalt**
Liebknechtstr. 65
39110 Magdeburg
Telefon: 0391 / 727399-20
heimkinderfonds@ms.sachsen-anhalt.de

Anlauf- und Beratungsstelle für
ehemalige DDR-Heimkinder **Thüringen**
Wallstraße 18 - Thüringenhaus Eingang C
99084 Erfurt
Telefon: 0361 / 5115915-6
anlaufstelle@tmsfg.thueringen.de



Hiermit melde mich als Betroffene/r beim Fonds
„Heimerziehung in der DDR in den Jahren 1949 bis 1990“ an,
da ich in einem Heim der ehemaligen DDR untergebracht war und heute noch
unter Folgeschäden leide.



Name, Vorname: _____
Geburtsdatum: _____

Bitte nehmen Sie zwecks Terminvergabe zu einem Beratungsgespräch wie folgt
mit mir Kontakt auf (entsprechenden Kontaktwunsch kennzeichnen):

Telefon: _____
E-Mail: _____
Adresse: _____

Ort, Datum _____ Unterschrift _____



NEVERIN

mit dem Ortsteil Glocksin
Telefon: 03760 / 82 61 94

Einwohner gesamt: 1.033

Bürgermeister: Helmut Hesse (CDU)
1. Stellvertreter: Rüdiger Wink (CDU)
2. Stellvertreter: Franz Nebe (CDU)

Sprechzeiten: donnerstags 08.00–11.00 Uhr und
14.00–17.00 Uhr im Amt Neverin, Dorfstr. 36



Dorfclub „Glocksin e. V.“

Am Samstag, 30.08.2014, feierte das kleine Glocksin sein 14. Dorffest, organisiert vom Dorfclub Glocksin e. V. Es begann mit einem zünftigen „Kaffeeklatsch“; der selbstgebackene Kuchen, der von vielen fleißigen Glocksinern beigesteuert wurde, war wieder einmal hervorragend.



Die musikalische Unterhaltung mit einer Live-Sängerin und unsere kleine Bastelstraße fanden großen Anklang. Clown Marco sorgte vor allem bei den kleinen Besuchern - und auch bei den Großen - für viel Spaß. Seinen Zaubertricks kam niemand auf die Spur. Unser neu gewählter Bürgermeister, Herr Hesse, und seine Gattin, hatten ebenfalls viel Freude am Programm. Am Abend wurde ausgiebig bei Disco-Musik getanzt. Wir bedanken uns bei allen Aktiven und Teilnehmern, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben, recht herzlich.

Glocksin e. V.



Bauernkegeln in Neverin

Den Auftakt zum Wasserturmfest des Jahres 2014 bildete das Bauernkegeln. Der schon zur Tradition gehörende Wettkampf war mit 16 Mannschaften gut besetzt. Teams aus den Dörfern Glocksin, Neddemin, Rossow, Staven und Neverin traten unter lustigen Namen an. In 4 Gruppen wurden die Gruppenersten ermittelt, die dann den Sieg ausspielten. Die Sieger des Vorjahres, die „Feldsperlinge“, konnten ihren Titel nicht verteidigen. Gegen die munter aufspielenden „Energiebündel“ aus Staven und die „Galaktischen“ aus Neddemin gab es keine Chance. Ebenso stark traten „Wicki und ihre Männer“ und die „Grashüpfer“ aus Neverin auf. Die jüngste

Mannschaft, die „Sporttöpel“, bekam viel Unterstützung der Zuschauer für ihren Einsatz. Im hart umkämpften Endspiel siegten die „Grashüpfer“ gegen die „Galaktischen“. Mit viel Freude nahmen die Sieger den Pokal entgegen. Der Siegerspekt wurde nicht verspritzt, sondern in fröhlicher Runde getrunken. Die Stimmung rund um das Spielfeld war klasse und durch einen kurzen Regenschauer nicht beeinträchtigt. Es hat Spielern und Zuschauern Spaß gemacht. Der Pokal blieb wieder in Neverin.

Heiner Geppert



TROLLENHAGEN

mit den Ortsteilen Buchhof, Podewall, Hellfeld

Telefon: 0395 / 4 69 19 17

Mail: peter.enthaler@t-online.de

Einwohner gesamt: 880

Bürgermeister: Peter Enthaler (CDU)

1. Stellvertreter: Bodo Saß (CDU)

2. Stellvertreter: Walter Schöne (CDU)

Sprechzeiten: jeden 2. Mittwoch im Monat, 17.00–18.00

Uhr im Gemeindebüro Trollenhagen, Otto-Lillenthal-Str. 7

Änderungen werden per Aushang bekanntgemacht.



50 JAHRE FORD Mustang

23.AUGUST 2014
FLUGPLATZ TROLLENHAGEN
NEUBRANDENBURG

★ Classical Cars
★ Die fliegende Legende:
Mustang P51
★ Rundflüge

**MUSTANG
MEETS
MUSTANG**

FAHRZEUGANMELDUNGEN ERWÜNSCHT:
INTOS: www.funneubrandenburg.de ★ TEL: 0171 4142865 ★ MAIL: tw@wup.de

SPIEGEL

Werbeplakat des „Mustang meets MUSTANG“ - Event 2014

Aus Anlass des 50. Jahrestages des FORD Mustang, hatten die Enthusiasten wie Fliegerarzt Dr. med. Viktor Harsch und Thomas Wallentin, die spontane Idee ein neues Event in der Region zu kreieren. Alles begann schon ein halbes Jahr vor Beginn dieses großartigen Treffens. Die gesamte Organisation und Koordination war für die Zwei eine große Herausforderung. Nach der Auswahl einer entsprechenden Schau- und Standfläche für Zuschauer und Teilnehmer konnte es nur einen Ort, den Standort des alten Fliegerhorst Trollenhagen, heute Flughafen Neubrandenburg - Trollenhagen GmbH, geben der alle gewünschten Vorteile in sich vereinte.

Nach Absprachen mit den entsprechenden Verantwortlichen des Flughafens, den unterstützenden Inhabern von Attraktionen, den Helfern und Ordnern, den Sponsoren, sowie den vielen Voranmeldungen von Ford MUSTAG-Besitzern brauchte es nur einen Termin zur Ausführung dieses von Pferden, Autos und Flugzeugen vereinten Highlight in unserer Region zu bestimmen. Dieser Tag der Tage war am 23.08.2014 gekommen.

Rechtzeitig, bei angenehmen Temperaturen, Sonnenschein mit leichter Bewölkung, waren alle Weichen gestellt für den zu erwartenden Ansturm. Für die Leitung der Ordnung und Sicherheit dieser Veranstaltung war Raimar Helm vom „Asia Sport“ Neubrandenburg e.V. verantwortlich. Höfliche und zuvorkommende Ordner wiesen den Schaulustigen als auch den Teilnehmern dieses Events den richtigen Weg. Schwer-

punktmäßig wurden Oldtimerfahrzeuge der ersten Mustang-Generation auf dem Flugvorfeld ausgestellt, nachfolgend auch angemeldete Fahrzeuge jüngerer Baujahre. Die regulierte Einfahrt auf das Flugvorfeld erfolgte ab 09.30 Uhr. Ab 10.00 Uhr begann der Run der Zuschauer auf alle zu besichtigende Attraktionen. Im Verlauf des Tages waren grundsätzlich alle außenliegenden Parkplätze besetzt. Ein gutes Zeichen für diese neue Art von Veranstaltung!



v.l.n.r. Fliegerarzt Dr. med. Viktor Harsch und Thomas Wallentin

Da es keinen Eintritt zu entrichten galt, gibt es auch leider keine absolut genauen Besucherzahlen. Schade eigentlich, aber nicht zu ändern. Man spricht von mehreren Hunderten Zuschauern bzw. begeisterten Mustang-Fans!

Weiterhin im Außenbereich des Flughafens waren die Faszinationen des schon seit zweihundert Jahren durchgeführten Ballon fahren mit dem lizenzierten Luftfahrtunternehmen MV-016 „Müritz-Ballone“ aus Vollrathruhe, der „Wanderreitstation-MV“ unter Leitung der Familie Krämer von der Kölling-Ranch aus Mühlenhagen bei Burow und nach eigenen Angaben so betitelten „Loser Haufen“ mit fünf Anwesenden aus Rossow und Staven stammenden Cowboys des romantischen Wildwestreiten, die für Unterhaltung sorgten.



Wanderreitstation-MV der Familie Krämer

Im Innern des Flughafengebäudes waren neben dem Erhalt von Kaffee und Kuchen auch eine Tombola zu Gunsten von

krebskranken Kindern und Kindern in der dritten Welt unter Schirmherrschaft von Dr. med. Michael Druse mit eintausend Losen und einer Kindertombola „Jedes Los gewinnt“, weitere Veranstaltungen vertreten. Die Auslosung des Tombola-Hauptpreises fand um 16.00 Uhr statt.

Betrat man das Flughafenvorfeld wurde jeder Besucher mit US-lastiger Musik zur Untermalung des Geschehens von D.J. Steve Lehmann (T.O.N.I.) begrüßt und konnte während des Aufenthaltes der Moderation lauschen.



Noch nicht gefülltes Vorfeld am Morgen

Gleichzeitig gab es viele Anbieter die ab 25,- Euro pro Person Rundflüge mit mehrsitzigen Motorflugzeugen, Ultraleichtflugzeugen, Gyrocoptern, Hubschraubern, etc. anboten. Kulinarische Köstlichkeiten und allerlei Getränke konnte ebenfalls an einigen Ständen eingenommen werden



Letzte Serienversion P-51H Mustang

Leider musste ein Highlight für die Besucher gestrichen werden. Die für 16.00 Uhr angekündigte Landung der Mustang P51, aus dem 2. Weltkrieg, musste wegen eines auftretenden Defektes am Ruder einer anderen Mustang der gleichen Baureihe (!) überprüft werden und stand daher nicht zur Verfügung. Ein Alternativ-„Warbird“ war leider aus Zeitgründen nicht mehr zu organisieren.

Um 17.00 Uhr fand die große Ausfahrt von Mustang-Boliden der gemeldeten Teilnehmer statt. Die Strecke verlief über den Start am Flughafen Trollenhagen, dann über die L-35 nach Neubrandenburg - Reitbahnweg, Friedrich-Engels-Ring, weiter nach Ihlenfeld, Neverin, Buchhof und über die Industriestraße Trollenhagen wieder zurück zum Flughafen Trollenhagen. Geschätzte Teilnehmeranzahl waren mehr als Fünfzig die nur in Einzelstarts mit einem Abstand von einer Minute durchstarten durften. Um 18.00 Uhr jedenfalls war das offizielle Ende dieses gelungenen „Mustang meets MU-

STANG“ Meetings offiziell beendet. Wann die letzten Fahrer das Flughafengelände erreicht hatten ist leider Unbekannt. Man kann jedoch davon ausgehen, das alle heil und gesund wieder um 18.30 Uhr eingetrudelt waren um den offiziellen Ausklang der geladenen Gäste wie: die Teilnehmer Ausfahrt, das Veranstaltungspersonal, die Sponsoren sowie weitere Unterstützer, nicht zu verpassen.

Na dann allen Beteiligten einen zufriedenen und unfallfreien Nachhauseweg und gutes Gelingen vielleicht - für das Jahr 2015, wenn es wieder heißt: „Mustang meets MUSTANG“!

Ihr Roland Pöschel aus Trollenhagen

... ein herzliches Dankeschön

Es ist an der Zeit einige positive Worte für freiwillige Aktivitäten zu finden. Neben den Orten Podewall und Buchhof, in den es so einige Heinzelmännchen gibt - deren Namen im Moment leider nicht bekannt sind, wird die eine oder andere freiwillige Arbeit geleistet. Wenden wir jedoch den Blick nach Trollenhagen gibt es jemanden, der schon über Jahre hinweg emsig und engagiert die dörfliche Idylle in Ordnung hält. Nach vielen Male der Hilfsbereitschaft, seien es sachdienliche Hinweise zur Ordnungs- und Verkehrssicherheit im Ort; oder seine helfenden Hände bei der Unterstützung hilfebedürftiger Rentner; bei der Reinigung von straßenbegleitenden Flächen oder als zusätzlicher Unterstützer bei der Sturmchädenbeseitigung möchten an dieser Stelle die Gemeinde Trollenhagen ein herzliches Dankeschön an unseren rüstigen Rentner, Herrn Dieter Klein aus Trollenhagen, aussprechen.

Sein letzter großartiger Einsatz war am 11.08.2014 bei der „Gefahr in Verzug“ Baumfällarbeit an der Kirchstraße Höhe Neubau in Trollenhagen.



Jörg Hoffmann löst das Kettengehänge



Herr Dieter Klein aus Trollenhagen

Hier war wieder einmal die Firma Hoffmann aus Blankenhof am Werkeln. Es galt innerhalb eines kniffligen Standortes einen Ahorn-Baumriesen mit Unterstützung eines großen Krans zu entfernen. Erst war Herr Klein als freiwilliger Helfer uns Gemeindearbeitern bei der Straßenabspernung behilflich.

Dann stand er uns bei der Beräumung des Areals aufrecht zur Seite! Die Kreisstraße war nach der Beseitigung von Holz, Blättern und Sägespänen nach kürzester Zeit wieder befahrbar unter dem Motto: Viele Hände machen der Arbeit schnell ein Ende! Somit ist Herr Dieter Klein ein lebendes Beispiel für Hilfsbereitschaft im Ort Trollenhagen. Ich würde es uns allen wünschen wenn viele andere Bürger im Gemeindebereich diesem Beispiel nacheifern und nicht nur drum herum reden würden.

Danke Dieter, für deine langjährige Einsatzbereitschaft!
Ihr Roland Pöschel aus Trollenhagen

Phänomen „Wacken“ zum 25. Mal

Landauf, landab, auf Freilichtbühnen, in Stadien, Sälen sind Musikveranstaltungen aller Art ob Pop, Schlager, Klassik oder Volksmusik zum Kulturalltag geworden und von jedermann akzeptiert. Hört man nur das Wort „Wacken“ schlagen die meisten Menschen die Hände über dem Kopf zusammen, erinnern sich an die Bilder im Fernsehen wie sich Menschen im Schlamm säulen bzw. betrunken durch die Gegend ziehen. Als Redakteur unseres Amtsblattes hatte ich in diesem Jahr die Gelegenheit an diesem Event teilzunehmen. Da meine Fotogenehmigung zu spät ankam, konnte ich leider nicht unmittelbar vor den Bühnen arbeiten. Sehr schade! Dennoch waren diese Julitage ein emotionales Erlebnis. Eigentlich lässt sich dieses Ereignis kaum in Worte fassen, man muss es sehen und spüren. Alleine die Vorstellung 75.000 Menschen an einem Ort zu erleben, übersteigt jegliche Vorstellungskraft. Hinzu kommen noch rund 2.000 Hilfskräfte. Es ist eine logistische Meisterleistung, dies alles zu koordinieren, z. B. die Betreuung der Künstler, die Verpflegung der Hilfskräfte, die medizinische und polizeiliche Absicherung sowie die Unterbringung der Fans auf den Zeltplätzen. Das Musikangebot ist so vielfältig, dass für jeden etwas dabei ist - Hard-Rock, Irisch-Rock, Havy-Metal, Bayrisch-Rock - auf allen Bühnen ist etwas los. Was mich als Ehrenmitglied der FFW besonders begeisterte war das Eröffnungskonzert der „Wackener Feuerfigther“ diesmal unter der Leitung einer Kameradin. Schon 1 Stunde vor Beginn war der Platz so voll, dass ein näheres Herankommen unmöglich war. Außer vor den Bühnen sind die meist schwarz gekleideten Fans ständig in Bewegung, flanieren durch die Gegend von Bühne zu Bühne oder zum Essen und Trinken.

Ich hatte die Gelegenheit mit Sicherheitspersonal ins Gespräch zu kommen. Sie kamen übrigens aus Magdeburg und machten mir klar, dass für sie dieser Event das Beste in Deutschland ist. Es gibt keine Randalen, keine kreischenden Teenies oder sich prügeln Punks - alles ruhig und gediegen. Das kann ich nur bestätigen, denn wird man angerempelt folgt sofort eine Entschuldigung.

Übrigens, wer Lust hat dies live zu erleben - keine Chance. Die Karten für kommendes Jahr gab es ab 03. August 0.00 Uhr und waren nach 12 Stunden bereits ausverkauft. Buchung also erst wieder im nächsten Jahr für 2016 möglich.

Foto/Text NI Red.





Aus dem Nordkurier

Tipp der Woche

Winterheckenzwiebeln ganzjährig ernten



An dieser Stelle geben die Experten von „Natur im Garten“ Tipps für Hobbygärtner. Heute: Manuela Salchow, Gärtnerin mit Spezialisierung Gemüseanbau.

Winterheckenzwiebeln dienen nicht nur während des Winters als würziger Schnittlauchersatz, sie können ganzjährig frisch in der Küche genutzt werden. Sie bilden keine richtige Zwiebel, sondern nur das Laub beziehungsweise Lauch, welches besonders aufs Brot, in Dips und Salaten schmeckt. Winterheckenzwiebeln kennt man in

Bauerngärten schon lange. Als absolut winterharte, ausdauernde Pflanzen sind sie besonders pflegeleicht und bieten sich ganzjährig zum Aberten an. Im Sommer erscheinen hellgrüne, ballförmige Blütenstände, die sehr dekorativ aussehen und denen neues Saatgut abgenommen werden kann. Sie können auch jetzt noch im Freien oder im Gewächshaus in



Manuela Salchow

Töpfen oder Kisten ausgesät werden. Weitere Tipps erhalten Sie am Gartentelefon unter 039934 899646 an jedem Montag von 13 bis 17 Uhr oder unter: www.natur-im-garten-mv.de.

Tipp der Woche

Nach Pflaumen-Ernte die Bäume auslichten



An dieser Stelle geben die Experten von „Natur im Garten“ Tipps für Hobbygärtner. Heute ist der Projektleiter der Aktion, Matthias Bormann, an der Reihe. Er ist Diplomingenieur für Landeskultur und Umweltschutz.

Die ersten frühen Pflaumen- und Zwetschgensorten sind jetzt reif. Da die Früchte je nach Sonneneinfall verschieden schnell reifen, sollten Sie sie am besten je nach Reifegrad vom Baum pflücken. Nach der Ernte sollten die Bäume ausgelichtet werden. Kürzen Sie dabei auch das alte



Matthias Bormann

Fruchtholz ein. Zwetschgen vertragen den Schnitt in der Regel sehr gut. Lassen Sie die Kronenmitte im Jugend- und Ertragsstadium nicht zu dicht werden. Wenn die Krone zu dicht wird, „putzt“ sich die Zwetschge sehr gut selbst. Das heißt, die unteren Äste sterben rasch ab und übrig bleibt ein mehrere Meter hoher, astfreier Stamm, der an der Spitze zahlreiche unerreichbare Früchte trägt.

Weitere Tipps erhalten Sie am Gartentelefon unter 039934 899646 an jedem Montag von 13 bis 17 Uhr. Ausführliche Tipp unter www.natur-im-garten-mv.de.

Beseritzer Kartoffelspektakel 2014

Am 27. September und 4. Oktober von 8.00 Uhr bis 16.00 Uhr ist es endlich wieder soweit. Die beliebte mehligke Kartoffelsorte "Adretta" sowie die vorwiegend festkochenden Sorten mit den klangvollen Namen „Wega“, „Gala“ und „Solist“ warten darauf, von fleißigen Händen gesammelt zu werden. Der Zentner Erdäpfel = 50 kg Kartoffeln kann für 12,50 EUR erworben werden. Auch in diesem Jahr werden alle Sorten in gekochter Form zur Verkostung bereitstehen, damit auch die richtige Sorte zu Hause in Ihrem Kochtopf landet. Das Team von Familie Legde wird Sie mit deftigen Leckereien, wie unter anderem mit Erbseneintopf und Bockwurst, verwöhnen. Auf die Kinder warten wieder unsere Ponys und weitere Überraschungen. Der Kartoffelacker befindet sich in diesem Jahr am Ortseingang von Beseritz, aus Richtung Dahlen kommend auf der linken Seite.



 Für Plattsnackers

Snack mal n`bäten platt

Nu is de Austied all wedder in vullen Gang. Dat heet eegentlich hett'n dat Gefühl, dat ward jedet Jahr een bäten tiediger mit de Aust up de Feller. „Wenn de Wind oewer de Stoppel weicht, denn ward dat Harfst“, hett uns Großvadder ümmer secht. Un in dit Jahr geef dat doch all in'n Juli Stoppelfeller un dat wiern good 30 Grad. Nah de Frühjohrsbestellung is de Aust för de Burn de Tied, in de dat Wuurd Fierabend nich vörkümmt. De Mäkelbörger Burn gehörn to uns Heimat, wie de Eecken, de välen Seen, Wischen un Feller. Se sünd een stolzet Geschlecht, hemm ehrn Kopp för sich, oewer sünd eng mit ehr Heimatscholl verbunnen.

„Ick bün n`mäkelbörger Bur“
Ick bün ´n mäkelbörger Bur,
Mit Ogen, hell un klor,
Wi sitt ´n up uns´n Eikenhoff,
All rund dreihunnert Jahr.

Wat Veih bedröppt un Ackerbu,
Dor kaent ji mi man frag´n,
Ick gäv dei richtig Utkunft juch,
Dat nahhier kam´n kein Klag´n.
Mien Arbeitsdag is lang un swor,
Un Festtied´n schrieb´n sick grot,
Ick heff väl Freud´ an Saat un Aust
Un öfters ok mien Not.

Doch dei ward nahm´n so as sei kümmt,
Un rowt mi nich den Maut,
Wenn Rägen föllt in ´t dröge Heu,
Die Sünn makt´t wedder gaut.

Ja, Sünn un Rägen sünd mien Frünn´n,
Dei Acker brukt sei beid´,
Sülwst Winterküll un Snei un les
Daun gaut, nah Dag, so heit.

Ick nähm all´s, as ´t die Himmel schickt,
Dat Glück un ok dei Not,
Un wenn mien Läbenswark is dan,
Starw ick ´n taufräden Dod.
Ja, ja, ick bün ut Mäkelborg,
´n Bur mit föfteihn Morg´n,
Un dau dagin, dagut mien Pflicht,
Den Acker gellt mien Sorg´n!

Blot de Landwirtschaft hett sich in de letzten Jahrzehnte total verännert. Pierdwagen, Forken odder Hacken spälen keene Rull mihr. Un man süht uk keenen Burn mihr dörch dat Dörp gahn, ne de sitten all nur noch up grote Trecker odder Maschinen. So manch eener von de ollen Burn kümmt ut dat Staunen gor nich mihr rut. Un up de groten Landwirtschaftsutstellungen süht man denn uk väle olle Burn.

„De Döschmaschin“

Dei Motor brummt, dei Reimen lööpt,
Un Garb´n fleig´n up dat Band,
Dat rumpelt, raestert, kloppt un preßt,
As harr dat Diert Verstand.

Teihn Wagens stahn in eine Reig´,
All hochbelad´n mit Korn,
Un allens frett dat grode Diert
Dor achter mienen Gorn.

Von morg´ns bet ab´nds, bi Dag un Nacht,
Lööpt nieges Brot in ´n Sack,
Kein Bur brukt miehr as Lagerrum
In Schün un Hus ´n Fack.

Warm ut dei Hock slückt dei Maschin
Dei Garben, lang un swor,
Wenn s´ doch vör föftig Jahr blots all
Son Ding harrn kräg´n al klor!

Dunn döschten wi mit ´n Flaegel noch
Von morg´ns bet in dei Nacht,
Un kein Minsch hett tau dei Tied woll
An son Maschin all dacht!

So seggt Jog´n Pängel, achtzig Jahr,
Un kickt den Kraam sick an.
Ne, gaht mit juch gaud olle Tied
Hier, kiekte dei nie juch an!

Maschin´n ersett´n dei Minschenhand,
Dat Läß´n, ja, dat is wohr,
Dat Läß´n is schön tau disse Tied,
Wier´ck blots noch twintig Jahr!

Dat geef ne Tied, dor harn de in de Landwirtschaft Nawussorgen,
oewer ick glöf, dat is vörbi, denn je moderner de Technik ward, je mihr Jungs un villicht uk Mäken intressieren sich dorvör. Ick freu mi ümmer, wenn ick bi uns in Wulkenzin junge Lüüd up de Trecker sitten seh.

So sünd to`n Bispill twee Jungs von Fröhlichs in de Fottappen von ehrn Vadder pert, nur dat de Maschinen, up de se nu sitten grötter sünd, as de von Vaddern dunnemals.

Und at de Jung von Walter un de Enkel von Hanning Tramp ehrn Beruf in de Landtechnik funnen hemm. Sicherlich gifft dat in Se ehr Dörper uk genoog Bispille, dat de Jungen wedder giern in de Landwirtschaft arbeiten.

För jeden Beruf gifft dat väle lustige Vertellers un so uk oewer de Burn.

Pierdmedizin

„Dach ok Schüüt, wi hemm uns jo lang nich sehn un nu drapen wi uns hier up de Straat mit Pier dun Wagen. Wie geht di dat so? Is up ´n Hoff allens in Ordnung?“

„Nee, mien Pier dis krank, dat hett Kolik.“

„Kolik?, dat hett mien uk hatt.“

„Un wat hest em denn gäben?“

„Terpentin heff ick em gäben.“

„So, Terpentin? Na denn Adschüß uk.“

Acht Dag späerer begägnen Bur Schüüt un Bur Börger sick sedder up de Landstraat.

„Du, Börger, mien Pier dis dotbläben nah dat Terpentin.“

„Mien ok.“

Wecker Nummer?

Een Bur kümmt mal in de Stadt bi sienen Schwager un dor möt he ut de Bux. De Schwager wiest ihm dat Flach un he geiht rup. Dor treckt he nah sien Geschäft denn an de Kädd un lett dat dolspölen. So wat kennt he nich.

„Töv, sowat köp ick mi uk. Bie uns up ´n Lann gifft dat sowat nich. Mal sehn up irgendwo wat schräben steht wie dat Ding heet. Ach dor steht wat, Klosett, det will ick mi marken.“

He geht denn lang de Straaten un läst de Schiller an de Geschäfte un söcht Klosett.

„Na endlich dor steht dat Korsetts, dor ist ´t Korsett! Dat is so ´n Dings. Denn will ick man ringahn?“

„Was wünschen Sie mein Herr“, frögt de Verköperin. „Na so ´n Korsett.“ „Un welche Nummer?“ „Nummer? Ach wat Nummer! Nors is Nors.“

Bur Schwart gewinnt ´n Zägenbuck

Wat de Bur Schwart is, de hett up eene Landwirtschaftsutstellung eenen Zägenbuck gewonnen. Stolt vergnügt treckt he mit em de Landstraat lang nah Hus. Dor begägnen em Bur Witt.

„Na, Bur Schwart, wo kümmtst du denn to den ´n Zägenbuck?“

„Ja, den ´n heff ick up de Utstellung gewonnen.“

„Ick will di mal wat seggen, dor kannst du ja doch nicks mit anfangen, mit den ´n Zägenbuck. Gäf mi den ´n man, ick betahl di em ok good!“

„Nee, nee, den ´n heff ick gewonnen, un beholl ick uk.“

„Wat wist du dor blot mit. Un denn kannst du em ja uk gor nich laten. Wo wist de denn mit em ablieben, in dien Stall hest du ja gor keenen Platz mihr.“

„Dat is allens egal. Ick heff em gewonnen u nick beholl em. Un wenn nich anners is, denn moet he ierstmal in ´t Hus blieben. In uns Slappstuw is Platz noog.“

„O, bedenk doch blot mal den ´n Gestank!“

„Ja dor blifft den ´n Zägenbuck nicks anners oewrig. Dor moet he sich an gewöhnen.“

Diagnose im Kuhstall

De Buer het den Tierarzt kamen laten: De Koh is krank. Un de Tierarzt, dee beföhlt de Koh jo ok hinnen un vörn un unner un baben un kann jo nu o knicks faststellen. Un dunn seggt he to den Buern, he sall de Koh mal den Schwanz hochbören un kieken de Koh mal in ´n Nors, un will ehr mal in ´t Muul kieken. Un wie se dat nu beid´ maken, dunn fröggt de Tierarzt den Buern, ob he em nu sehen kann. Nee, he kann em nich sehen. „Na, denn het de Koh Darmverschlingung!“

He het sick to helpen wüßt

Een Buer führt to Stadt un dröppt sienen Fründ. - „Mensch“, seggt dee, „du sühst oewer schlicht ut! Hest du wat?“ Na, de anner will ierst nich recht mit ruuter. „Oh“, seggt de Fründ, „mi kannst dat ruhig anvertruugen.“ „Ja, mien Knecht Johann“, seggt de Buer, „dee het ümmer mit mien Fruu wat vör.“ „Na, möößt em entlaten!“ „Nee, Mensch, wo denkst du hen! Dat is mien beste Knecht, dat kann ick nich maken! Denn bün ick ruiniert!“ Na, se verabschieden sick, un nah dree Wochen drapen se sick beid´ wedder. „Na“, seggt de Fründ, „wat is denn nu worden mit dienen Knecht? Du sühst jo all väl bäter ut!“ „Ja“, seggt de Buer, „den heff ick krägen! Wi hadden up ´n Boen ´n ollen Sofa, dor hebben se sick ümmer up drapen. Un nu bün ick bieghahn un heff den Sofa verköfft.“

Will´n wi hoffen, dat de Aust för de Burn nooch inbröcht hett, denn die Priese för ehre Produkte gahn ümmer wierer run. Statt dat to Äten, wat up uns Heimatierd wassen deiht, importiert Dütschland Lebensmittel von süßwo her. Oewer dat is ne anner Sak.

Hoffen wi, dat uns de Sommer noch een poor schöne Späsomerdag bereit höllt.

Marie-Luise Beier ut Wulkenzin

Möchten Sie Ihr Haus verkaufen!

Haus und Grundstück sind Ihnen zu groß?

Sie schaffen nicht mehr alles alleine?

Berufliche oder familiäre Veränderungen?

Wir erledigen für Sie alle Formalitäten.

Seit 20 Jahren bin ich in Ihrer Region erfolgreich tätig.

Wir stellen Ihre Immobilie nicht einfach nur so ins Internet.

Wir präsentieren Ihr Haus auch auf Messen und Ausstellungen, im Immobilienscout24

und auf unserer Homepage www.horn-immo.de.

HORN

IMMOBILIEN

TOP
IMMOBILIEN
MAKLER
2013
NEUBRANDENBURG

FOCUS
DEUTSCHLANDS
GRÖSSTE
MAKLER-
BEWERTUNG

Ihr Familienmakler seit 1993!

Detlef Horn

Telefon: 0395-5 70 66 69 · 0172-3 93 08 27

E-Mail: info@horn-immo.de · www.horn-immo.de

Täglich 6.9. bis 31.10.

Karls Kürbis Markt

Große Kürbis-Schau mit 300 Sorten
Kürbisschnitzen • Kürbis-Marmelade
Kürbis-Rezepte • Köstliche Kürbis-Gerichte

Geisterstunde im Maislabyrinth
25.10.2014, 18 Uhr • reguläre Eintrittspreise
Findet den Weg aus dem 25.000 m² großen Maislabyrinth! Aber Vorsicht: Es spukt! Außerdem ist es zappenduster, also vergesst die Taschenlampen nicht.

Laternenumzug • 26.10.2014 • 17 Uhr • Kostenlos
Macht mit beim Laternenumzug durch Karls Erlebnis-Dorf und singt mit uns.

Fuchsbergstr. 4, 23626 Warnsdorf bei Lübeck • Purkshof 2, 18182 Rövershagen bei Rostock
Binzer Str. 32, 18528 Zirkow auf Rügen • Zur Döberitzer Heide 1, 14641 Wustermark bei Berlin
Täglich 8-20 Uhr geöffnet • www.karls.de mit Online-Shop

Änderungen vorbehalten



Ihre Chance zur Bikini-Figur!

Unterstützen Sie Ihre Diät jetzt mit den natürlichen **Sättigungskapseln** der Lopa MED. Zur Gewichtskontrolle oder zur effektiven Behandlung von Übergewicht.

Jetzt in Ihrer Apotheke!
PZN-7772987 € 0197



Reise durch (k)ein Land

Schicksale in der DDR - Uwe Bernd

Kein Stasi-Grusel, Grenzregime-Horror und keine Dissidenten-Drangsalierungen - und doch gewährt dieses Buch seit dem Mauerfall den wohl detailliertesten Einblick in den täglichen Wahnsinn DDR mit all seinen Facetten. Drei 19-jährige Männer sind auf Tramp-Tour quer durch die kleine Republik. Auf ihrer Reise ohne Ziel, ohne Zelt und ohne Zeitlimit, mit dem Motto „Bei Langeweile vorsichtshalber Stellungswechsel“ begegnen ihnen jene Menschen, die sich im Sozialismus auf ihre Art eingerichtet haben. Sie treffen zum Beispiel auf Parteibonzen, Betriebsleiter, Polizisten, Arbeiter, Soldaten ebenso Punks, BRD-Touristen, Blueser, Prostituierte, Anarchisten.



Bestellung unter:
www.wittich.de
oder
Verlag + Druck
LINUS WITTICH KG
Röbeler Straße 9
17209 Sietow
oder
039931/579-0

6,50€

zzgl. Versand
nur bei Direktbezug
vom Verlag

ISBN-978-3-00-28678-0






Kontakt

☎ 039931/57931



Glückwünsche zur Geburt

AZweb

Bequem

Familienanzeigen online ...

gestalten und schalten

Ihre Vorteile

bei der Online-Buchung:

- ✓ verlängerte Annahmeschlüsse
- ✓ Schalten Sie jetzt Ihre Familienanzeige

www.familienanzeigen.wittich.de

Ihre Privatanzeige mit AZweb



DAS GRÖßTE GEHEIMNIS DER MENSCHHEIT ...

www.NEO-DELPHI.COM

BEILAGENHINWEIS

Ein Teil dieser Ausgabe enthält eine Beilage von

ERGO Versicherung

Nico Klose



SIE HABEN DIE IDEE?

WIR DIE PASSENDEN GESCHÄFTSRÄUME!

Sie träumen von einem eigenen Geschäft im Einzelhandel oder in der Gastronomie in erstklassiger Lage und modernem Design? Sie möchten Ihre Ideen in einem der touristischen Ziele an der mecklenburgischen Seenplatte verwirklichen? Dann melden Sie sich!

Wir vermieten ab sofort Geschäftsräume mit direkter Lage am Malchower Hafen. Umgeben von der touristisch attraktiven Inselstadt, der im letzten Jahr neu errichteten Drehbrücke und einer Anlegestelle für Fahrgastschiffe, vermieten wir ab sofort lukrative Geschäftsräume mit einer Größe von 280 m². Die Fläche befindet sich in den 2008 errichteten Häusern am Hafen und beherbergte ehemals das Malchower Steakhouse mit einem gigantischen Blick auf den Malchower See.

Also lassen Sie Ihre Ideen Wirklichkeit werden und melden Sie sich!



Friedrich-W. Evert
selbstständiger
Immobilienmakler

Es geht beim Kauf bzw. Verkauf einer Immobilie um Ihr Vermögen und Ihr persönliches Wohlbefinden.

Es gibt gute Gründe, sich intensiv mit Ihrer Immobilie zu beschäftigen, um Lösungen zu finden.

Rufen Sie einfach an!

Verkäufe belegen, dass Wohnen in unserem Amtsbereich weiterhin sehr interessant bleibt.

Hier eine Möglichkeit:
Einfamilienhaus in Wulkenzin, 5 Zimmer, ca. 125 m² Wohnfläche, Vollkeller, Garage, ca. 930 m² Grundstück
Kaufpreis: 99.800 €
zzgl. 3,57 % Maklercourtage




Rosenstraße 2, 17033 Neubrandenburg
Telefon: 0395-58 11 028, Fax: 0395-58 11 020, mobil: 0176-41 157 566
mail: friedrich.evert@dr-ritter-immobilien.de, www.dr-ritter-immobilien.de

Ich bin telefonisch für Sie da.
Marlies Wegener - Tel. 039931/ 5 79 25

VERLAG + DRUCK
LINUS WITTICH KG

Röbeler Straße 9 · 17209 Sietow
 Telefon: 03 99 31/5 79-0 · Telefax: 03 99 31/5 79-30
 Internet: www.wittich.de · e-mail: m.wegener@wittich-sietow.de



Wir suchen dringend
 für Kauf- und Pachtinteressenten

Ackerland zu Höchstpreisen

ackerlandmakler.de
 Tel: 0385 55586466



Wellnesshotel Harmonie

 Kietzstraße 16
 17192 Luftkurort Waren (Müritz)
 Tel.: 03991-66950
 www.hotelharmonie-waren.de

Vermittlung von Ferienunterkünften
 03991-121224

www.wittich.de

DAS GRÖßTE GEHEIMNIS DER MENSCHHEIT ...

www.NEO-DELPHI.COM

Schumpa Catering

Partyservice
 Kochschule

Zu den Hufen 1
 17039 Neubrandenburg
 0395 422 63 39

auch erreichbar unter
 Ganzkower Weg 8 :: 17039 Needemin :: 0179 75 69 240

WWW.SCHUMPA.DE



Bei Abgabe von Äpfeln erhalten Sie einen Gutschein, der Ihnen den Saft zum Vorzugspreis sichert.



natürlich & frisch

Apfelmösten ab 01.09.2014

Gemeinsam mit der Lassaner Mosterei bieten wir Ihnen wie jedes Jahr auch diesmal wieder unseren frischen Apfelsaft. Bringen Sie uns Ihre Früchte vorbei und sichern Sie sich den leckeren Saft zum Vorzugspreis. Mit dem Gutschein, den Sie für Ihre abgegebenen Äpfel bekommen, erhalten Sie den Apfelsaft zu einem vergünstigten Preis. Die Abholung erfolgt im EDEKA Am Kaufhof Süd.



Annahme: Gülden Tor GmbH
 Ihlenfelder Straße 131/133, 17034 Neubrandenburg
 Mo, Mi, Fr, 09.30 Uhr - 12.00 Uhr und 15.00 Uhr - 17.00 Uhr
 Mindestmenge 1 kg ☎0395/42 94 4-0

Abholung: EDEKA „Am Kaufhof Süd“
 17033 Neubrandenburg
 Mo - Fr 07.00 Uhr - 19.00 Uhr | Sa 07.00 Uhr - 18.00 Uhr

- Anzeige -

10 Jahre
Apfelannahme in der Ihlenfelder Straße 131

In Kooperation mit der Lassaner Mosterei bietet die Gülden Tor GmbH wieder frische Fruchtsäfte an.

Ab dem 1. September 2014 beginnt die Apfelannahme in der Ihlenfelder Straße (siehe Anfahrtsskizze).

Die frisch gepressten Säfte können dann im EDEKA-Markt „Am Kaufhof Süd“ abgeholt werden.

Die Lassaner Fruchtsäfte aus Mecklenburg-Vorpommern sind über die Grenzen hinaus bekannt.

Das Familienunternehmen betreibt seit vielen Jahren neben der traditionsreichen Lohnmosterei auch die Herstellung von Fruchtsäften aus zusätzlich erworbenem einheimischen Obst.

Ein Bruchteil, rund 1.000 von weltweit 20.000 Apfelsorten, wachsen in Deutschland.

Im Apfel stecken viele Nährwerte - über 30 Mineralstoffe und Spurenelemente.

Er gilt auf Grund der vielen Fruchtsäuren auch als Zahnbürste der Natur.

Tipp für Apfelbaumbesitzer: Früchte, die in der Sonne reifen, enthalten deutlich mehr Vitamine als solche, die im Schatten wachsen.

Haben auch Sie Äpfel im Garten und wollen das beliebteste Obst der Deutschen als Saft genießen, dann bringen Sie uns Ihre Äpfel vorbei.

